



Daniela Kolbe

Mitglied des Bundestages



Monika Lazar

Mitglied des Bundestages



Jens Lehmann

Mitglied des Bundestages



Sören Pellmann

Mitglied des Bundestages

Leipzig, 20.02.2020

Gemeinsames Schreiben der Leipziger Bundestagsabgeordneten Kolbe, Lazar, Lehmann und Pellmann zur Abschaffung der sog. „kurzen Südabkürzung“

Sehr geehrter Damen und Herren,

ein parteiübergreifendes Schreiben so unterschiedlicher Mitglieder des Bundestages kommt selten vor. Wir hoffen, Sie begreifen es als das was es ist, ein starkes und konstruktives Signal.

Seit vielen Jahren begleiten wir – ausgehend von der Petition Nr. 1-18-12-962-004760 und verschiedener Initiativen des Leipziger Stadtrates – Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine starke Einschränkung der sogenannten kurzen Südabkürzung einsetzen. Diese Flugroute hat wirtschaftlich kaum einen Nutzen – für den Nachts stattfindenden Frachtverkehr ist sie sogar komplett bedeutungslos – für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner bedeutet sie jedoch eine große Belastung durch massiven Lärm. Diese klare ungünstige Kosten-Nutzen-Abwägung hat dazu geführt, dass am 29.06.2017 alle Fraktionen des damaligen Deutschen Bundestages die Forderung der Petition, dass die Flugroute MAGDA 1 und GOLAT 1 (kurze Südabkürzung, früher NAMUB) am Flughafen Leipzig/Halle nur mit Fluggeräten bis zu 30 Tonnen Abfluggewicht befliegen wird“, mit der höchstmöglichen Dringlichkeitsstufe d. h. zur Berücksichtigung an das Verkehrsministerium zu geben. Ein außergewöhnlich seltener Vorgang. Damit folgte der Bundestag der Empfehlung aller Fraktionen des Petitionsausschusses, der hier „dringenden Handlungsbedarf“ sieht. Auch in der letzten und der aktuellen Legislaturperiode haben mehrere Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Flugsicherung und Verkehrsministerium stattgefunden in denen Abgeordnete fraktionsübergreifend ihren Unmut über den Umgang mit der Petition geäußert haben.

Umso mehr freut es uns, dass nunmehr das Thema der deutlichen Einschränkung der kurzen Südabkürzung Eingang in den aktuellen sächsischen Koalitionsvertrag gefunden hat. Dort heißt es ganz deutlich: „Wir unterstützen die Bemühungen um eine weitgehende Abschaffung der kurzen Südabkürzung am Flughafen Leipzig/Halle.“

Nunmehr ist – kurz vor der angekündigten Einreichung eines Änderungsantrages des Planfeststellungsverfahrens – der Zeitpunkt diesen Punkt des Koalitionsvertrages umzusetzen. Wir fordern deshalb alle Adressaten dieses Briefes auf in den kommenden Monaten alles

Wahlkreisbüro
Daniela Kolbe, MdB
Rosa-Luxemburg-Str. 19/21
04103 Leipzig
daniela.kolbe.wk@bundestag.de
0341 2682010

Wahlkreisbüro
Monika Lazar, MdB
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig
monika.lazar.ma04@bundestag.de
0341 3065265

Wahlkreisbüro
Jens Lehmann, MdB
Arnoldplatz 33
04319 Leipzig
jens.lehmann.wk@bundestag.de
0341 58153044

Wahlkreisbüro
Sören Pellmann, MdB
Stuttgarter Allee 18
04209 Leipzig
Soeren.pellmann.ma03@bundestag.de
0341 2318440

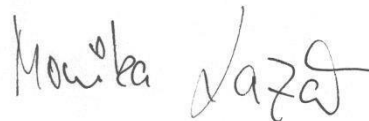
dafür zu tun, dass durch entsprechende Beantragung und Bearbeitung des Antrages dafür Sorge geleistet wird, dass die kurze Südabkurvung stark eingeschränkt wird. Diese Beschränkung auf 30 Tonnen tagsüber kann eine starke befriedende Wirkung entfalten. Diese ist auch deshalb notwendig und sinnvoll, da die geplanten Erweiterungen des Flughafens und des Flugbetriebes den Anwohnerinnen und Anwohnern ohnehin eine Menge abverlangen wird. Daher ist es geboten die wirtschaftlich wenig sinnvolle kurze Südabkurvung weitgehend abzuschaffen um zumindest an dieser Stelle eine mögliche Entlastung für die Bürgerinnen und Bürger auch auszuschöpfen.

Wir stehen Ihnen für den weiteren Prozess gerne als Ansprechpartner und Vermittler zur Verfügung und werden den jetzt folgenden Ablauf aufmerksam und konstruktiv-kritisch im Sinne eines Ausgleichs zwischen wirtschaftlichen Interessen und den ebenfalls zentralen Interessen der Bürgerinnen und Bürger begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Kolbe, MdB



Monika Lazar, MdB



Jens Lehmann, MdB



Sören Pellmann, MdB